

Über Ehre reden

Leitfaden für einen Workshop mit jungen Deutschtürken

Du findest das Thema Integration spannend und würdest Dich gerne mehr mit dem Thema beschäftigen? Super. Du weißt gar nicht, wie und wo anfangen? Normal. Manchmal muss man sich erstmal ohne klaren Fahrplan auf die Reise machen, um irgendwo anzukommen. Der Ausgangspunkt kann sein, ein paar junge Leute zusammenzutrommeln und miteinander über Themen zu sprechen, die sie stark betreffen – und über die sie sich trotzdem zu wenig austauschen.

Genau das haben wir in unseren Workshops im Rahmen des Projekts „Auf eine Shisha mit...“ getan. Weil der Lebensalltag von Türkischstämmigen in Deutschland vielschichtig ist und wir nicht alle Fragen auf einmal klären können, hatte jeder Workshop ein Oberthema. Zu jedem haben wir einen Leitfaden wie diesen hier zusammengestellt. Es ist ein Vorschlag, wie Du mit jungen Menschen Gespräche initiieren und gestalten kannst. Je nach Zeit und Interesse kannst Du auch mehrere Themen kombinieren.

Vor allem wenn Du das erste Mal einen Workshop organisierst, mag dich das Überwindung kosten. Vielleicht hast Du das Gefühl, Dich selbst gar nicht gut genug mit einem Thema auszukennen, um ein Gespräch dazu zu moderieren. Deshalb haben wir Dir Grundinformationen zu jedem Schwerpunktthema und weiterführende Links zusammengestellt.

Für Workshops gibt es keine Regeln, und nicht immer steht am Ende ein Ergebnis. Das muss es auch nicht. Wichtiger ist, dass die Jugendlichen über sich selbst und ihr Umfeld nachdenken. Ein Workshop löst nicht von heute auf morgen ein Problem, sondern trägt dazu bei, Prozesse in Gang zu setzen, die der Anfang einer Veränderungen sein können.

Wichtig ist es, so haben wir es festgestellt, dass die Gespräche in geschützten Räumen, in einer vertrauensvollen Atmosphäre und auf Augenhöhe stattfinden. Such Dir einen Ort und ein Gesprächsformat, mit dem Du Dich wohl fühlst.

Dieses Format lässt sich natürlich auch auf Jugendliche mit anderem Migrationshintergrund übertragen.

Dieser Workshop-Leitfaden beschäftigt sich mit dem Thema Ehre und kann auf die verschiedenen Teilaspekte **Familie** und **Hochzeit** bezogen werden.

Die Vorbereitung

Was ist der Mehrwert des Workshops?

- Austausch der persönlichen Erfahrungen
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit
- Beziehung zu beiden Ländern
- Förderung des Dialogs innerhalb der Gesellschaft

Das Ziel

- Probleme identifizieren
- Toleranz fördern
- Starres Verständnis der Geschlechter aufbrechen
- Das eigene Verständnis von Ehre reflektieren

Ausblick auf den Ablauf des Workshops

Orientierungsphase



Einführung in das Thema



Aktionsphase



Reflektionsphase



Ausblick

Organisatorisches

- **Ort:** Eine Räumlichkeit, zum Beispiel ein Klassenzimmer (mindestens 40 qm²)
Bedarf: Flipchart, Moderationsset, ausreichend Bestuhlung, einen Tisch, ausreichend Zettel und Stifte für die Teilnehmer, Klebeband, Beamer und Laptop
Aufbau: Stuhlkreis
- **Empfohlene Gruppengröße:** 10 – 15 Teilnehmer
- **Mindestalter der Teilnehmer:** ab 16 Jahre
- **Wichtig:** Beide Geschlechter sollten etwa gleich stark vertreten sein
- **Geschätzter Zeitaufwand:** mindestens 315 Minuten

1. Die Orientierungsphase: Lerne die Teilnehmer des Workshops kennen

Schritt 1:

Damit die Teilnehmer erst einmal ankommen und sich wohlfühlen können, empfehlen wir Dir mit einer Vorstellungsrunde zu beginnen. So kannst du auch schon erste Erkenntnisse für Deinen Workshop gewinnen. Du kannst zum Beispiel die Teilnehmer des Workshops bitten, folgende Fragen zu beantworten:

Wie heißt du?

Wie alt bist du?

Welche Hobbies hast du?

Welchen Migrationshintergrund hast du?

Hast Du Geschwister?

Schritt 2:

Dieser Workshop setzt ein hohes Vertrauen innerhalb der Gruppe voraus. Dieses kannst Du spielerisch aufbauen. Wir empfehlen Dir den Jurtenkreis. Alle Teilnehmer bilden gemeinsam einen Kreis und fassen sich an den Händen. Auf Dein Kommando lässt sich jeder zweite nach innen, jeder andere nach außen fallen – dabei müssen die Teilnehmer sich gegenseitig halten. Die Teilnehmer dürfen gerne auch ausprobieren, wie weit sie sich nach hinten und vorne lehnen können, ohne dass der ganze Kreis auseinander fällt.



Quelle:
A.Schumann (THW-Jugend Münsingen am 28.05.2009 beim
Erlebnispädagogischen Zeltlager Utopia)

Hinweis: Wenn Du zur Sicherheit ein paar Matten auslegst, kannst du auch eine Runde des Spiels mit geschlossenen Augen ausprobieren.

Geschätzter Zeitaufwand für diese Phase: circa 30 – 45 Minuten

2. Die Einführung in das Thema: Ehre und Familie

Schritt 1:

Um die Teilnehmer in das Thema einzuführen, solltest Du sie erst für das Thema sensibilisieren. Das schaffst Du am besten mit einer persönlichen Geschichte. Wir empfehlen Dir dafür folgende Folgen der Webserie „Auf eine Shisha mit“:

[Ehre – Auf eine Shisha mit Osman Uygur](#) (Youtube)

Osman war früher Türsteher, seine Ehre hat ihm viel bedeutet – und er hat sie tatkräftig verteidigt. Das brachte ihn in Schwierigkeiten mit dem Gesetz. Heute leitet er ein Fitness-Studio in Oberhausen und sieht einige Dinge anders.

[Familie – Auf eine Shisha mit Sinem Aktas](#) (Youtube)

Sinem ist türkische Alevitin und lebt in der Dortmunder Nordstadt. Sie erzählt von ihrem Familienleben und wie sie das Familienleben anderer muslimischer Familien wahrnimmt.

[Hochzeit – Auf eine Shisha mit Dilara und Berat Özkaynak](#) (Youtube)

Dilara und Berat haben geheiratet. Sie ist Deutsche, er ist Türke. Im Interview erzählen sie von ihrer Beziehung, ihren Vorstellungen von Kindererziehung, Zusammenleben und vielem mehr.

Schritt 2:

Nun sind die Teilnehmer gefragt. Sie sollen sich zu den Interviewpartnern äußern. Wichtig ist hierbei, dass sie auch offen über ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen berichten. Dies gelingt am besten mit einer offenen Frage. Eine offene Frage beschreibt eine Interviewtechnik, in der die Befragten nicht mit „Ja“ oder „Nein“ antworten können. Daher handelt es sich häufig um W-Fragen. Du könntest die Teilnehmer beispielsweise fragen:

*Wie fühlst Du Dich, wenn jemand Dich oder Deine Familie beleidigt?
Wie reagiest Du? Wie würdest Du am liebsten reagieren?*

Welche Grenzen setzt Dir Deine Familie? Was wird Dir verboten?

Wo und wie spürst Du den Islam in Deiner Familie?

Was hältst Du von der Hochzeit von Dilara und Berat?

Wichtig ist hierbei, dass alle Teilnehmer das Gefühl haben, offen reden zu dürfen. Es muss Raum da sein für Wut, aber auch für Witz und Humor.

Schritt 3:

Führe das Meinungsbarometer ein. Mit einem Meinungsbarometer kannst Du schnell ein Stimmungsbild der Gruppe einfangen und sie zur Interaktivität bewegen. Dazu müssen sich die Teilnehmer eine imaginäre Messlatte im Raum vorstellen, auf der eine Skala von 1 – 10 abgebildet ist. Die Teilnehmer sollen sich auf dieser Messlatte positionieren. Du kannst zum Beispiel fragen:

Meinungsbarometer

*Würde Deine Familie
es tolerieren, wenn Du
homosexuell wärst?*

10 bedeutet „Auf jeden Fall“
– 1 bedeutet „Auf gar keinen
Fall“

*Würde Deine Familie es
tolerieren, wenn Du einen
Deutschen / eine Deutsche
zum Partner / zur Partnerin
nimmst?*

10 bedeutet „Auf jeden Fall“
– 1 bedeutet „Auf gar keinen
Fall“

Dann verändere die
Perspektive und Frage:

*Würdest Du es tolerieren,
wenn eines Deiner Kinder
homosexuell wäre?*

10 bedeutet „Auf jeden Fall“
– 1 bedeutet „Auf gar keinen
Fall“

*Würdest Du es tolerieren,
wenn Deine Kinder eine/n
Deutsche/n zum Partner /
zur Partnerin nehmen?*

10 bedeutet „Auf jeden Fall“
– 1 bedeutet „Auf gar keinen
Fall“

Achte darauf, ob die Teilnehmer sich anders positionieren. Das ist für spätere Diskussionen und Rollenspiele interessant.

Schritt 4:

Die Antworten auf die Fragen können als Vorbereitung für eine Diskussion dienen. Du kannst abschätzen, wo die meisten Teilnehmer Probleme sehen und darauf Dein weiteres Vorgehen aufbauen. Du kannst zum Beispiel folgende Fragen groß auf die Tafel schreiben und mit den Teilnehmern diskutieren:

Was bedeutet Ehre / ehrenhaft sein?

Sammelt getrennte Antworten für Mutter, Vater, Söhne, Töchter, Mann und Frau:

Wann ist ein Vater ehrenhaft?

Wann ist eine Mutter ehrenhaft?

Wann ist ein Sohn ehrenhaft?

Wann ist eine Tochter ehrenhaft?

Wann ist ein Mann ehrenhaft?

Wann ist eine Frau ehrenhaft?

Geschätzter Zeitaufwand für diese Phase: circa 80 – 100 Minuten

30 Minuten Pause

3. Die Aktionsphase

Schritt 1:

In dieser Phase wird an der Lösung, der von euch bestimmten Problemen gearbeitet. Gerade deswegen solltest Du die Teilnehmer nach der Pause wieder zur Interaktivität bewegen. Dafür empfehlen wir ein Rollenspiel. Das hier vorgeschlagene orientiert sich an einem Gedankenexperiment des Philosophen John Rawls: der "Schleier des Nichtwissens". Die Teilnehmer sollen sich in Kleingruppen (maximal 4 Leute) zusammen finden. Wichtig ist hierbei, dass Jungen und Mädchen in jeder Gruppe etwa gleich stark vertreten sind. Die jeweilige Gruppe soll sich nun vorstellen, dass sie eine Familie ist und Regeln erarbeiten: für die Söhne, die Töchter, die Eltern. Der Clou: Wer später in welche Rolle schlüpft, wissen sie an dieser Stelle noch nicht. Am Ende dieses Schrittes stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse vor.

Schritt 2:

Nun sollen einige der Gruppen ein kleines Rollenspiel aufführen: Per Zufall wird entschieden, wer in der Gruppe die Rolle der Mutter, des Vaters, des Sohnes, der Tochter übernimmt. Auf Basis der in Schritt 1 erarbeiteten Regeln sollen sie eine der folgenden Situationen nachspielen:

Outing des Sohnes gegenüber den Eltern, dass er homosexuell ist.

Die Tochter erzählt ihren Eltern von ihrem deutschen, nicht-muslimischen Freund.

Welches Rollenspiel am meisten Sinn macht, sollte von den im Vorfeld ausgemachten Diskussionen und Stimmungsbarometer abhängen. Selbstverständlich sind je nach Problem- oder Interessenlage der Teilnehmer auch ganz andere Rollenspiele denkbar. Sei kreativ und gehe auf die Situation der Teilnehmer ein!

Geschätzter Zeitaufwand für diese Phase: circa 60 – 80 Minuten

30 Minuten Pause

4. Die Reflektionsphase

Mit der Reflektionsphase nähert Du Dich dem Ziel des Workshops. Hier sollen konkrete Maßnahmen ausgearbeitet werden. Dafür müssen sich die Teilnehmer noch einmal dem ursprünglich ausgemachten Problem der die Funktion von Ehre im familiären Kontext begeben.

Schritt 1:

Die Teilnehmer sollen das Rollenspiel reflektieren und besprechen. Fragen, die eine Diskussion anregen könnten, wären beispielsweise:

Wenn ihr es euch aussuchen dürft – welche Position in der Familie hättet ihr am liebsten?

Wie war es (für einen männlichen Teilnehmer), sich in die Rolle der Tochter / Mutter hinein zu versetzen – um umgekehrt?

Auch nach dem Rollenspiel – welche Regeln haltet ihr trotz allem für wichtig?

Schritt 2:

Halte einen kurzen Input-Vortrag und diskutiere im Anschluss mit den Teilnehmern. Im Mittelalter, also zur Blütezeit der arabisch-islamischen Kultur, war Homosexualität nicht verpönt. Ganz im Gegenteil: Arabische und persische Dichter schrieben sogar homoerotische Liebesgedichte (zur Vorbereitung des Input-Vortrags, werfe einen Blick in die Hintergrundtexte, die am Ende dieses Handouts verlinkt sind). Anschauungsbeispiel und provokante Grundlage für eine Diskussion könnte das folgende Gedicht des muslimischen Lyrikers Abu Nuwas (757 bis 815 n. Chr.) sein:

*Das Feuer des Bechers stieg ihm zu Kopfe und der Wein kroch in seine Wange,
Bis er mir, als er den Schleier der Scham fortgeworfen hatte
und sich die Schlafestrunkenheit in seinen Augen drehte,
Die Möglichkeit gab, seine Hosen zu lösen.
da ihn der Becher von seinem Hosenband abhielt.*

Quelle:
Übersetzung nach Ewald Wagner, Abu Nuwas. Eine Studie zur arabischen Literatur der frühen Abbasidenzeit.

Schritt 3:

Verteile Stift und Papier an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Zum Abschluss soll jeder seine ganz persönliche Definition von Ehre aufschreiben und dann, ohne Namen, bei dir abgeben. Sammel diese Definitionen an der Tafel.

Geschätzter Zeitaufwand für diese Phase: circa 60 – 70 Minuten

30 Minuten Pause

5. Der Ausblick

Der Ausblick ist ein Gedankenspiel, welches die Teilnehmer gegebenenfalls in ihrem zukünftigen Handeln bestärken kann. Eine zukunftsweisende These, die ihr bewerten und besprechen könnt, stammt vom deutschen Dichter und Lyriker Matthias Claudius:

*„Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann,
ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.“*

Geschätzter Zeitaufwand für diese Phase: circa 20 – 40 Minuten

Das Wichtigste in fünf Schritten zusammengefasst

1. Sorge dafür, dass die Teilnehmer sich wohlfühlen und baue ein gegenseitiges Vertrauen auf.
2. Steige in das Thema mit einer persönlichen Geschichte ein.
3. Öffne die Runde, in dem du die Teilnehmer nach ihren Erfahrungen fragst.
4. Motiviere die Teilnehmer dazu, ihr Verständnis von Ehre zu reflektieren.
5. Erarbeitet Maßnahmen, wie dies gelingen kann.

Interessante Tipps und Infos für Dich:

Einige islamisch geprägte Staaten vollstrecken auch heute noch die Todesstrafe gegen Homosexuelle, zum Beispiel Iran und Saudi-Arabien.

Tatsächlich ist Homophobie in der Islamischen Welt keine Selbstverständlichkeit. Auch der Koran verbietet Homosexualität nicht ausdrücklich, sondern lediglich „Unzucht“.

Es gibt auch liberale Strömungen des Islam, die sich entschieden gegen Homophobie wenden. So gibt es beim Bund der alevitischen Jugend (BDAJ) auch die Arbeitsgruppe Rainbow, der Liberal-Islamische Bund hat sich für die Ehe für alle Partei ausgesprochen. Ein schwules Pärchen wurde bereits in einer Kölner Moschee von einem Imam verheiratet.

Vor dem Workshop: Setze Dich intensiv mit dem Thema des Workshops auseinander. Durchleuchte die unterschiedlichsten Facetten und halte möglichen Input für die Teilnehmer bereit, wenn Sie nicht auf Antrieb mitmachen.

Während des Workshops: Bleibe immer flexibel. Selbst, wenn das von Dir gewünschte Ziel nicht erreicht werden sollte, behalte Dir immer die Möglichkeit vor, individuell auf die Anregungen der Teilnehmer einzugehen. So kannst Du auch die von uns vorgeschlagen Methoden und Fragen durch deine eigenen ersetzen.

Nach dem Workshop: Gewährleistet die Nachhaltigkeit eurer Arbeit. Du kannst den Teilnehmern zum Beispiel ein vertrauliches Gespräch anbieten, wenn themenbezogene Konflikte auftreten sollten. Desweiteren halte Dir die Möglichkeit vor, die Gruppe nach mindestens 12 Monaten noch einmal einzuladen, um ein Resumée zu ziehen.

Unsere Quellen und Hintergrundtexte:

Im Text verwendete Quellen:

Hintergrundtext: [Familie \(Auf eine Shisha mit\)](#)

Ahmet Toprak: Unsere Ehre ist uns heilig, Freiburg 2012, ISBN: 978-3451304095

[Dr. phil. Haci-Halil Uslucan: Eltern-Kind-Beziehungen in \(türkischen\) Migrantenfamilien](#) (Interview)

[Gesellschaft und Familie in der Türkei](#), Norm und Wertvorstellungen Traditionen und Wandel: Wie traditionelle türkische Familien aufgebaut sind

Hintergrundtext: [Ehre \(Auf eine Shisha mit\)](#)

[Oberwittler, Dietrich und Kasselt, Julia: Ehrenmorde in Deutschland 1996-2005. Eine Untersuchung auf der Basis von Prozessakten, 2011](#)

Hintergrundtext: [Hochzeit \(Auf eine Shisha mit\)](#)

[Eine Umfrage der CreditPlus Bank – Wie viel Euro geben Deutsche für ihre Hochzeit aus?](#)

[Schätzungen von Dr. Ahmet Reifi zu den Kosten einer türkischen Hochzeit](#)

[Acht Grafiken zur Ehe, basierend auf Zahlen des statistischen Bundesamts](#)

Videos

- [Ehre: Auf eine Shisha mit Osman Uygur](#) (Youtube)
- [Familie: Auf eine Shisha mit Sinem Aktas](#) (Youtube)
- [Hochzeit: Auf eine Shisha mit Dilara und Berat Özkaynak](#) (Youtube)